

DAVOSER DZ ZEITUNG

Di Tafaasari – ünschi Ziitig

Solarfaltdach bei der ARA:

Die «Energierstadt» Davos ist um eine erneuerbare Energiequelle reicher.

Seiten **2/3**



Bild: zlg / thp technology

SCHNEIDER'S



Tel. 081 420 00 00
www.schneiders-davos.ch

**Neue Ausstellung
ab 29.11.2020**



**Kirchner
Museum
Davos**



UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG UND AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE DAVOS

Dienstag, 24. November, bis Donnerstag, 26. November 2020

Nr. 94 | 139. Jahrgang | davoserzeitung.ch | Fr. 1.90

AZ 7270 Davos Platz



9 771661 034024

48

Wetter für die
nächsten Tage

präsentiert von

somedia
MEDIEN
DER SÜDOSTSCHWEIZ

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Vormittag	-5°	-3°	-4°
Nachmittag	7°	8°	6°

Impressum

Herausgeberin: Somedia Press AG**Verleger:** Hanspeter Lebrument**CEO:** Thomas Kundert**Gesamtleitung Davos/Klosters:** Hans Peter Stiffler**Redaktion «Davoser Zeitung»:**

Andri Dürst (ad), Barbara Gassler (bg), Pascal Spalinger (ps), Promenade 60, 7270 Davos Platz

Telefon Redaktion direkt: 081 415 81 71

Fax 081 415 81 92

E-Mail: davoserzeitung@somedia.ch

Auflage: 3553 Exemplare

(WEMF-beglaubigt, Basis 2020)

Erscheint zweimal wöchentlich; Jahrespreis Fr. 165.-

Verlag/Abo: Somedia Press AG

Promenade 60, 7270 Davos Platz

Tel. 081 415 81 91 / Fax 081 415 81 92

E-Mail: werbemacher.davos@somedia.ch

Anzeigen: Für Inserate in der «Davoser Zeitung»

und «Klosterser Zeitung» und allen anderen Zeitungen und Zeitschriften im In- und Ausland:

Werbemacher Davos, Somedia Press AG

Promenade 60, 7270 Davos Platz

Telefon 081 415 81 91 / Fax 081 415 81 92

E-Mail: werbemacher.davos@somedia.ch

Anzeigen-/Redaktionsschluss: Mittwoch/Freitag, 14 Uhr, für Todesanzeigen: Montag/Donnerstag, 10 Uhr**Über unverlangt eingesandte Manuskripte,**

Fotos usw. wird keine Korrespondenz geführt.

Alle Rechte vorbehalten. Alle in dieser Zeitung publizierten Texte dürfen nur mit Zustimmung der Redaktion ganz oder teilweise kopiert oder weiterverwendet werden. Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder anderweitig verwendet werden. Sei dies in Print- oder elektronischen Medien, insbesondere in Online-Diensten (Internet), unabhängig ob die Inserate und Texte für diesen Zweck bearbeitet wurden oder nicht. Bei Verletzungen dieses Verbots behält sich der Verlag rechtliche Schritte vor.

Inbetriebnahme der Solarfaltdach-Anlage über der ARA Gadenstatt

Mit einer «Handorgel» in die grüne Zukunft

«Eine echte Innovation», «Anlage mit Pioniercharakter», «Vorzeigeprojekt» – mit diesen Vorschusslorbeeren wurde am vergangenen Donnerstag das Solarfaltdach bei der ARA Gadenstatt in Betrieb genommen. Hersteller und Betreiber sind nun gespannt, wie viel Strom im Winter produziert werden kann.



V.l.: Philipp Crivelli (Projektleiter), Gian Andri Diem (geschäftsführender Partner), Tarzsius Caviezel (Landammann) und Stefan Walser (Departementsvorsteher Tiefbau) freuen sich über die Inbetriebnahme der Anlage. Bild: ad

pd/ad | Die «Energienstadt» Davos ist nicht nur die höchstgelegene Stadt Europas, sondern verfügt nun auch über die erste alpine Solarfaltdach-Anlage auf über 1500 m ü. M. Entwickelt wurde das «Horizon» genannte Konstrukt von «dhp technology» in Zizers. Deren geschäftsführender Partner Gian Andri Diem freut sich, im Landwassertal eine solche Anlage realisieren zu dürfen: «Davos ist ein Vorzeigeort». Landammann Tarzsius

Caviezel fügt an: «Das ist sogar ein Vorzeigeprojekt». Die Gemeinde hoffe, künftig bei der ARA verschiedene Leute und Interessengruppen begrüßen zu dürfen, die ebenfalls den Bau eines Solarfaltdachs ins Auge fassen. «Die Anlage war zwar nicht günstig, aber in Anbetracht der Tatsache, dass wir das Label «Energienstadt» tragen, war für uns immer klar, dass wir eine solche Anlage realisieren», erklärt der Landammann.



Die Solarpanels können eingefahren und in die sogenannte «Schutzposition» – also unter Dach – gebracht werden. Bild: zVg/dhp



ARA-Betriebsleiter Markus Wendler fand für seine Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen, viel Lob.

Bild: ad

Lösung gegen die Winterstrom-Lücke

Da im Winter nicht viel Wasser vorhanden ist, gilt die Wasserkraft während der kalten Jahreszeit nicht als optimale Stromquelle. Ganz anders ist dies bei Solaranlagen: Bedingt durch die Höhenlage und durch die generell tiefen Temperaturen produzieren die Panels hier besonders effizient. Weil Schnee das Sonnenlicht reflektiert, sind die Voraussetzungen für Photovoltaik-Anlagen im Landwassertal ideal. Man sei sehr gespannt, wie sich der Albedo-Effekt – also die vom Schnee reflektierte Sonnenstrahlung – bei der in einem Geländekessel gelegenen ARA auswirken werde, so Diem. Bis Weihnachten werde man die Anlage nun intensiv testen. Will heissen, dass sich trotz schönen Wetters die Panels mal in der Schutzposition befinden. Später wird

die Anlage beinahe selbstständig arbeiten.

Schnell reagieren bei Wetterumschwung

Das Solarfaltdach bietet einen weiteren Vorteil: Während konventionelle PV-Anlagen nach Schneefall vom Schnee bedeckt bleiben und keinen Strom produzieren, punktet das Solarfaltdach mit seinem einzigartigen, patentierten Faltmechanismus, der mit einer Handorgel vergleichbar ist. ARA-Betriebsleiter Markus Wendler erklärt: «Durch einen Meteo-Algorithmus wird das Solarfaltdach bei Schneefall, Sturm und Hagel vollautomatisch eingefahren. So werden die Module geschützt und bleiben schneefrei. Zusätzlich reduziert der Schatten der Anlage die Algenbildung in den Klärbecken und steigert den Komfort der Mitarbeiter

bei der Wartung im Sommer». Landammann Caviezel – selber lange in der Elektrizitätsbranche tätig gewesen – freut sich sehr über die ausgetüftelte Technologie: «Ich bin immer noch total fasziniert».

Viel Davos

Nebst der Tatsache, dass das Solarfaltdach über der grössten der vier Davoser Kläranlagen steht, steckt auch sonst viel «Davos» im Projekt. Die Idee ins Landwassertal gebracht hat ARA-Chef Wendler, der sofort Feuer und Flamme war. Auch der Leiter des Davoser Tiefbauamtes, André Fehr, konnte sich nach und nach mit dem Gedanken anfreunden und ist nun ebenfalls «Feuer und Flamme», wie er selber sagt. Doch auch auf der Herstellerseite steckt Davoser «Manpower»: Projektleiter ist Philipp Crivelli, der hier aufgewachsen ist. Zu guter Letzt waren auch die einheimischen Gebrüder Tüfer bei der Montage am Werk. Die auf Seilbahn- und Spezialmontagen spezialisierte Firma bot somit ideale Voraussetzungen, um die Stahl- und Seilkonstruktionen zu installieren.

Zahlen und Fakten

- **255 000 kWh** Stromproduktion im Jahr
- **252 kWp** installierte PV-Leistung
- **7** «Horizon»-Solarfaltdächer über Kläranlagen gibt es bereits
- **2.** Bündner Solarfaltdach nach Chur
- **920 000 Franken** kostet die Anlage
- **93 Prozent** des Stroms wird die ARA selber verbrauchen
- **50 Sekunden** dauert das Ausfahren der Panels
- **700 Solarpanels** zählt die Anlage



Das «ausgeklappte» Solarfaltdach wurde über dem Klär- sowie dem Sand/Fettfangbecken installiert.

Bild: zVg/dhp